

# Gemeinsam Zukunft pflanzen

Projekt Zukunftswald der Friedhelm Loh Group in Ewersbach gestartet



Einfach machen! Knapp 60 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhelm Loh Group haben auf einer Fläche unterhalb vom Eichholzkopf in Ewersbach gemeinsam – bei Wind und Wetter – Bäume für eine bessere Zukunft gepflanzt.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Knapp 60 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhelm Loh Group haben auf einer rund 1 Hektar großen Fläche in Ewersbach gemeinsam mehr als 800 Bäume für eine bessere Zukunft gepflanzt – bei Wind und Wetter. Das Waldstück unterhalb vom Eichholzkopf in Dietzhölztal musste in der Vergangenheit aufgrund von Hitze und Borkenkäferbefall komplett gerodet werden. Der „Zukunftswald“ ist ein Langzeitprojekt und soll der Atmosphäre jedes Jahr ca. 15 Tonnen CO<sub>2</sub> entziehen, jährlich über 10 Tonnen Sauerstoff freisetzen und durch seine Fähigkeit des Wasserspeicherns nicht nur zur Grundwasserneubildung beitragen, sondern auch vor Hochwasser schützen.



Mitarbeiter von HessenForst zeigten den Pflanzern, was beim Setzen der kleinen Bäumchen zu beachten ist.

## Kilometerweit abgestorbener Wald bedrückt

Es bleibt ein bedrückendes Gefühl, wenn man an den zahlreichen, öden Landschaften in und um die Region vorbeifährt, an deren Stelle noch vor nicht allzu langer Zeit kräftige, grüne Fichten verwurzelt waren. Fährt man zum Beispiel, wie Rittal Foundation Geschäftsführer Rainer Reissner, von Dillenburg kommend über Ewersbach nach Rittershausen, dann „rückt sie einem buchstäblich näher“ – eine baumlose Landschaft, die von Hitze und Borkenkäferbefall trostlos zurückgelassen wurde. „Dieses Erlebnis“, erzählt Rainer Reissner den circa 60 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedhelm Loh Group, die sich an einem Samstagmorgen beim Treffpunkt in der Skihütte in Ewersbach eingefunden haben, sei Auslöser für die gemeinsame Baumpflanzaktion mit HessenForst gewesen. „Und ich freue mich sehr, dass wir hier heute zusammen anpacken und dem Waldsterben in der Region entgegenwirken können.“

## Ein Generationenprojekt für die Wälder

Anpacken. Machen. Und zwar schnell – das war das Motto dieses Tages. Das Ergebnis: Über 800 Bäume wurden an einem einzigen Vormittag gepflanzt. Ob Studierende oder Mitglieder aus dem Rittal Seniorenclub – „diese Veran-



„Gemeinsam Zukunft pflanzen“ – eine Aktion der Rittal Foundation (Geschäftsführer Rainer Reissner, l.), mit dem Forstamt Herborn (Forstamtsleiter Jochen Arnold, r.) und der Gemeinde Dietzhölztal.

staltung“, erzählt Rainer Reissner in der Rückschau, „war im wahrsten Sinne des Wortes ein Generationenprojekt.“

## Aus klimaschädlichem CO<sub>2</sub> wird lebensnotwendiger Sauerstoff

Der 10.000 Quadratmeter große Zukunftswald, bestehend aus den – an Trockenheit und Wärme gut angepassten – Baumarten Roteiche, Esskastanie und Spitzahorn, ist ein Langzeitprojekt. „Und sicherlich nicht das letzte seiner Art“, so Reissner.

„Wir planen Pflanztag, um sicherzustellen, dass der Wald sich gut entwickeln kann.“ Dabei könne man gleich sehen, wie Zukunft wächst: Im Durchschnitt der nächsten Jahre, so lässt es sich auf dem aus Lärchenholz angefertigten „Schaltschrank“ vor Ort lesen, wird der Zukunftswald der Atmosphäre jedes Jahr ca. 15 Tonnen CO<sub>2</sub> entziehen und jährlich über 10 Tonnen Sauerstoff freisetzen. Durch seine Fähigkeit des Wasserspeicherns trägt der Zukunftswald zur Grundwasserneubildung und zum Hochwasserschutz bei.



Schaltschrank aus Lärchenholz mit Info-Tafeln.

Nach getaner Arbeit konnten sich alle Helferinnen und Helfer in der Hütte des Ski-Club Ewersbach aufwärmen und mit Speisen und Getränken vom Rittal-Restaurant Herborn stärken. „Ich bin dem Ski-Club dankbar, uns die warme Hütte geöffnet zu haben, hierbei besonders Barbara Stenger und Christof Jacobi, die uns fantastisch bewirteten“, so der Rathauschef zum Abschluss.

## Gemischter Laubwald für die nächsten Generationen

Selbst, wenn das regnerische und kalte Wetter am Tag der Aktion nicht gerade zum Pflanzen draußen einlud, so waren es aber beste Bedingungen für das gute Anwachsen der kleinen Setzlinge. Gegen einen möglichen Wildverbiss schützt der Zaun um die Neuanpflanzung. Damit sind die ersten Voraussetzungen für einen neuen, gemischten Laubwald erfüllt.

Bilder: Rittal Foundation (2), Werner Weitzel (5)  
Text: Rittal Foundation, Jürgen Reichel

## Dietzhölzthal, Rittal Foundation und HessenForst arbeiten eng zusammen für eine gute Zukunft

„Ich bin namens der Gemeinde sehr dankbar und froh darüber, dass sich die Rittal-Familie gemeinsam mit der Rittal Foundation und Prof. Friedhelm Loh aktiv an der Aufforstung beteiligt. Das Zusammenwirken zwischen der Rittal-Familie, der Unternehmensleitung, der Gemeinde, HessenForst, dem Ski-Club und weiteren Betrieben sowie den vielen Helfern vor Ort zeigt wieder einmal: **Wir sind gemeinsam auf dem Weg für Dietzhölzthal!**“, so Bürgermeister Andreas Thomas während der Pflanzaktion.

Bei der Vorbereitung hat Werner Weitzel (Forstdirektor i. R.) die Gemeinde beraten und seine Idee von dem ein Kubikmeter großen „Schaltschrank aus Holz“ eingebracht sowie die CO<sub>2</sub>-Einsparung zu dieser Holzmenge ermittelt. Dieser wurde von Schreinermeister Tim Müller hervorragend umgesetzt und Schlossermeister Frank Kruppa fertigte den notwendigen Unterbau aus Stahlprofilen: alles „Made in Dietzhölzthal“. Die Infoschilder am „Schaltschrank“, die über den neuen Zukunftswald und seine Funktion informieren, wurden von AP Werbung hergestellt. Das Aufstellen vor Ort übernahm der Bauhof.

**Rittal Foundation**  
HessenForst  
FRIEDHELM LOH GROUP

Dieser 10.000 Quadratmeter große  
**Zukunftswald der Rittal-Foundation**  
wurde im Jahr 2024 auf einer von Dürre und Borkenkäfern zerstörten Fichtenfläche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedhelm Loh Group wiederbewaldet.

Er besteht aus den an Trockenheit und Wärme gut angepassten Baumarten Roteiche, Esskastanie und Spitzahorn sowie einem artenreichen Waldrand.

Im Durchschnitt der nächsten 100 Jahre wird der Bestand der Atmosphäre jedes Jahr ca. 15 Tonnen CO<sub>2</sub> entziehen, soviel, wie ein Auto auf 100.000 Kilometern ausstößt.

Dabei werden jährlich über 10 Tonnen Sauerstoff freigegeben.

Wald kann enorme Mengen Regenwasser speichern, allein auf dieser Fläche ca. 2.000 Kubikmeter. Er schützt so vor Hochwasser und trägt entscheidend zur Grundwasserneubildung bei.

**Rittal Foundation**  
HessenForst  
FRIEDHELM LOH GROUP

Ein Kubikmeter Holz  
hat der Atmosphäre beim Wachstum 1 Tonne CO<sub>2</sub> entzogen, dies entspricht dem CO<sub>2</sub>- Ausstoss eines Autos auf ca. 7000 Kilometern.

Dabei wurden rund 0,7 Tonnen Sauerstoff sowie für den Artenreichtum wertvolles Totholz und Bodenbiomasse produziert.

Verwendet man einen Kubikmeter Holz als klimaneutralen Baustoff anstelle energieintensiv hergestellter Materialien, wird der Atmosphäre eine weitere Tonne CO<sub>2</sub> erspart!

Tafeln am Schaltschrank informieren über den Zukunftswald.



Aus dieser trostlosen Landschaft – unterhalb des Eichholzkopfes – wird dank der „Pflanzaktion Zukunftswald“ schon in ein paar Jahren wieder eine grüne Oase, die CO<sub>2</sub> in Sauerstoff umwandelt.